

Doppeldecker-Bus als Bibliothek

Private Montessori-Schule Landau wartet mit einer kreativen Raumlösung auf

„Very british“ gibt sich seit Kurzem die Montessori-Schule, deren Pausenhof um einen tollen Blickfang bereichert wurde: einen feuerroten original britischen Doppeldeckerbus, Modell Bristol, 35 Jahre alt, 350.000 Meilen auf dem Buckel. Jetzt ist er in Rente und muss nicht mehr umherrollen: Er dient als Schulbibliothek mit „a lot of Lesefutter“. In einer Feierstunde wurde der Bus jetzt eingeweiht.

„Landau – London – Piccadilly Circus“ steht an der Vorderseite. Früher hat der gute alte „Routemaster“ in London Touristen befördert, heute nehmen darin Landauer Leseratten Platz. „Wir haben 650 Schüler, und die Schule platzt aus allen Nähten“, erzählt Montessori-Geschäftsführer Frank Henigin. Zwar wird zurzeit angebaut, aber für die Schulbibliothek sei trotzdem kein Platz gewesen. Eine kreative Lösung musste her. Henigin, der ein Faible für Oldtimer und für Großbritannien hat, durchforstete das Internet und wurde schließlich bei Carl Ireland in Hull, England, fündig, der ausgemusterte Doppeldeckerbusse anbietet.

Henigin flog nach England, inspizierte den „Routemaster“ und kaufte ihn für 8000 Englische Pfund, rund 9950 Euro. Ein englisches Ehepaar hat den Bus über Seebrücke bis nach Landau chauffiert. „Wir haben dann gleich mit dem Umbau begonnen“, erzählt Henigin, „wir haben Regale eingebaut, Sitzbänke gedreht, Lesetische installiert, Böden ausgetauscht, den Bus neu elektrifiziert und mit einer Klimaanlage versehen.“

Viele helfende Hände des Montessori-Teams haben emsig an der originalen Bücherei gewerkelt. Herausgekommen ist ein veritables Schmuck-



Buchregale anstatt Touristen: der neue Bus der privaten Montessori-Schule Landau, der ab sofort als Schulbibliothek dient. FOTO: VAN

stück mit kuscheligen Lesecken auf zwei Etagen, rund 1000 Büchern und Zeitschriften sowie Internetanschluss. Natürlich fehlt auch englische Literatur nicht. Auf dem Armatu-

renbrett steht ein gerahmtes Foto von Queen Elizabeth, britische Wimpel schmücken das Businnere. Viele Originaldetails wie Sitzbänke und der Fahrersitz auf der rechten Seite blieben erhalten.

Höchst angetan von dem englischen Doppeldecker zeigte sich bei der Einweihung auch Bürgermeister Maximilian Ingenthron, wenngleich der 1,91-Meter-Mann in der oberen Etage mit circa 1,75 Meter Deckenhöhe ganz schön den Kopf einziehen musste. „Diese Gemeinschaftsleistung ist ein Beweis für die Kreativität und den Ideenreichtum der Montessori-Schule, die eine ungeheure Bereicherung für unsere Schullandschaft darstellt“, lobte Ingenthron. Zuvor hatte SÜW-Landrätin Theresia Riedmaier an Montessori-Geschäftsführer Henigin einen Scheck der Sparkasse Südliche Weinstraße in Höhe von 5000 Euro überreicht.

Schulkinder, kostümiert etwa als Harry Potter, Emil und die Detektive oder Pumuckl, boten auf dem Hof szenisches Theater. Wer etwas vorgelesen haben wollte, konnte einen Button am eigenen Pulli befestigen. Die RHEINPFALZ hat's ausprobiert bei Kara-Mia, die als Pippi Langstrumpf mit grasgrünem Kleid und orangen Zöpfen auf ihren Plüschpferd „Kleiner Onkel“ saß: Flüssig las die Achtjährige eine Passage aus ihrem Astrid-Lindgren-Buch vor, wobei sie das Buch verkehrt herum hielt. Auf den verwunderten Hinweis der Zuhörerin blickte die Kleine kurz noch und meinte nur: „Tja, so was macht die Pippi halt.“

Mit Dudelsackklängen, geboten von Rüdiger Günther im Schottenrock, war die Feierstunde für die „Montessori School Library“ eingeleitet worden. (ovi)